

1) Wahrscheinlich wird hier auf die Friedensverhandlungen von Utrecht angespielt.

Original, in ital. Sprache
AH 28, 346-347 - Blatt 346^v und 347^r leer

171

1703 Oktober 15., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS DE] PUYSEUX, AN LANDVOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Sein Schreiben vom 11 ds. verdanke er ihm bestens. "*Je suis bien aise que le Sr. [Johann Kaspar?] Hess soit aussi content qu'il le paroît par la lettre qu'il vous a écrite que Je vous renvoie.*"

Da er, Zurlauben, [Oberst Ludwig Christoph] Pfyffer die Gründe, "*qui vous ont empêché de faire partir votre frere [Hptm. Fidel Zurlauben] comme vous [le] luy aviez promis*", bereits auseinandergesetzt, könnte er sich diese Mühe eigentlich ersparen; doch da er diesem ohnehin schreiben müsse, wolle er gleichwohl nochmals darauf zu sprechen kommen. Wie ihm Pfyffer mitteile, sei Orelli nun endlich beim Regiment eingetroffen.

Da ihm offenbar sehr daran gelegen sei, "*de faire votre voyage de Milan ... [et vu] que votre presence y est absolument necessaire*"¹, wolle er nicht dagegen opponieren, ersuche ihn jedoch, "*[de] presser votre retour le plus que vous pourrez*".

"*J'ecriray, pendant votre absence, a M. le Landame [Christoph] Andermatt, comme vous le marquez.*" Die diesbezüglichen Hinweise verdanke er ihm bestens. Auf sein Angebot, in Mailand Aufträge für ihn auszuführen, wolle er im Bedarfsfalle gerne zurückkommen. "*[Car] Je m'adresseray a vous préférablement a tout autre. Je me remets du reste a tout ce que M. [Jean Rousseau, Sieur de] Ste. Colombe vous mande.*"

"*Je vous renvoie la 13e. lettre du suisse afin que vous la fassiez Imprimer [a Zoug] telle qu'elle est.*" Sicherlich werde er diesen in seinem Ort und darüber hinaus verbreiten.

Er bitte ihn, Nachforschungen anzustellen, ob sich [Anton Ignaz?] Ceberg noch stets in Mailand aufhalte; falls ja, möge er

diesem beiliegendes Schreiben aushändigen. Die gleichfalls beiliegenden "nouvelles d'Alsace" lasse er ihm deshalb zugehen, damit er nicht auf die "gazette" zu warten brauche.

1) Zurlauben hatte in dem in span. Diensten stehenden Regiment Amrhyn eine Kompagnie.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 350-351

172

1651 Juni 5.

A

BRIEF [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN HANS VIKTOR? WALLIER]

Leider habe die Rückkehr seiner Schwester [Anna Elisabeth Wallier] die Lösung ihres Problems [gütliche Beilegung des Streites um die Hinterlassenschaft von deren Gatten Heinrich I. Zurlauben sel.] nicht eben begünstigt. "*Nonobstant qu'elle ne m'aye fait la faveur ou plaisir de me rapporter Vos Salutations*", hoffe er, dass er nach wie vor die getroffene Uebereinkunft unterstütze. Angesichts dessen, dass sich seine Schwägerin, [die genannte Anna Elisabeth Wallier], weigere, die darin enthaltenen Bestimmungen zu respektieren, drohe ihm nämlich allmählich die Geduld auszugehen.

Neuigkeiten aus Frankreich würden ihm, [Zurlauben], - habe der Bote seinen Weg doch über Zurzach genommen - erst gegen abend zugehen. Es sei daher anzunehmen, dass er, [Wallier], eher im Besitz gesicherter Nachrichten sein werde als er.

Konzept, in franz. Sprache
AH 28, 352 - Blatt 352^V leer

173

1684 September 2., Solothurn A
SCHREIBEN DES [A.O. FRANZ AMBASSADOREN JULES] GRAVEL, [MARQUIS DE MARLY], AN RITTER UND AMMANN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Sein Schreiben vom 28. August verdanke er ihm hiermit bestens.